

## Invasive Neophyten (Gebietsfremde Pflanzen)

z.B. Kanadische und spätblühende Goldrute, Sommerflieder, Ambrosie oder Traubenkraut, Riesen-Bärenklau, Japanischer Staudenknöterich, Drüsiges Springkraut

Europaweit sind sie auf dem Vormarsch, die sogenannten invasiven Pflanzen. Auch in unserem Gemeindegebiet breiten sich diese gebietsfremden Pflanzen stark aus und nehmen so überhand, dass sie zur regelrechten Bedrohung für einheimische Pflanzen werden und sogar wirtschaftliche Schäden verursachen.

Die Bauverwaltung ersucht die Grundeigentümer/Innen, sämtliche gebietsfremden, invasiven Pflanzen zu roden. Die Pflanzen sollten grosszügig ausgegraben werden. Da diese teilweise einen sehr grossen unterirdischen Wurzelstock haben, bilden sich innerhalb kürzester Zeit neue, kräftige Triebe. Diese oberirdischen Triebe können geschwächt werden, indem diese mindestens sechsmal in der Wachstumsphase gemäht werden.

Die invasiven Pflanzen sind mit dem Kehricht zu entsorgen und verbrennen zu lassen. Achtung: Bei nicht sachgemässer Behandlung besteht Verletzungs- und Verbrennungsgefahr, insbesondere beim Riesen-Bärenklau! Deshalb sind die invasiven Pflanzen dringend vor dem Blütenstadium zu roden.

### **Achtung:**

**Invasive Neophyten dürfen nicht auf dem Gartenkompost entsorgt werden. Ausgegrabene Pflanzen, Wurzeln, Pflanzen im Blütenstadium und Samenstände sind zwingend mit dem Kehricht zu entsorgen und verbrennen zu lassen.**

Bei Fragen zu invasiven Pflanzen und deren Bekämpfung melden Sie sich bitte bei der Bauverwaltung, Ressort Umwelt und Betriebe, 033 672 52 20. Ausführliche Berichte und Fotos können unter [www.neophyt.ch](http://www.neophyt.ch) heruntergeladen werden.

Juli 2015

Bauverwaltung Frutigen  
Umwelt und Betriebe